

## Workshop 3

### Zusammenfassung:

- Mit Jugendlichen muss dringend gearbeitet werden! Denn bei 18-21 Jährigen ist die Struktur schon so festgelegt, dass pädagogisch nichts mehr geändert werden kann, sondern nur noch therapeutisch.
- Es gibt 300 verschiedene sexuelle Rollenbilder, da ist es am einfachsten sich für „Ich bin Mann und Macho“ zu entscheiden.
- Es braucht positive männliche Erwachsene in der Jugendarbeit
- Befragte Jungs geben an, dass sie in der Teenagerzeit Machos sind, danach „musst Du Familienvater sein“ (was wohl etwas ganz anderes ist)
- Zum Thema Medien: Jungs mit einer Affinität zu Aggression werden auch aggressive Filme anschauen und dadurch ihre Aggressivität verstärken.
- Zum Umgang mit Pornos auf Handys bietet es sich an, die Jugendlichen erstmal aufzuklären, dass das illegal ist.
- Bei Jugendlichen die zu viel Zeit am PC verbringen ist es angesagt mit ihnen zu überlegen wie sie vom „Social Network“ wieder in reale Beziehungen rutschen können. Z.B. sich im Internet kennen lernen und dann aber wirklich im Jugendtreff treffen, oder dort zusammen Computerspiele spielen oder ins „Second Life“ gehen.
- Die Schwierigkeit ist, dass Jugendliche vor dem ersten Sexualkontakt schon sehr viele Bilder über Sexualität im Kopf haben. Eine Aufgabe für die Pädagogik wäre, mit den Jugendlichen eigene Bilder zu entwerfen bzw. sie anzuregen ihre eigenen Phantasien zu entwickeln. Z.B. mit der „Aufzugmethode“: Vorgabe: „Ein Mann und eine Frau steigen zusammen in einen Aufzug. Die Türe geht zu..... was passiert?“ Die Jugendlichen sollen frei assoziieren und darüber schreiben. Es entstehen die lustigsten Geschichten. Jugendliche die keine eigene Phantasie haben neigen dazu sich diese aus Pornos anzueignen.
- Wenn die Jungs die Phantasie aus den Pornos holen, werden sie probieren das mit den Mädchen umzusetzen. Das werden die 13 Jährigen ein paar Mal tun und schlechte Erfahrungen machen. Mit 17 haben sie es dann gelernt. (es stellt sich die Frage, ob es wirklich erst so viele „Opfer“ auf dem Weg geben muss und was passiert wenn die Mädchen sich auch an Pornos orientieren)
- Mädchen orientieren sich im Moment wohl eher an Soap Operas
- Eine weitere Idee zur Phantasieentwicklung: Eine Ausstellung für Mädchen und Jungs getrennt. Es hängen schon einige Zettel (in einem „anregend“ gestalteten Raum) an der Wand und jeder darf seine Phantasien dazuhängen. Danach können die Räume auch getauscht werden.
- Übung: Alle Mythen zum Thema Penis aufschreiben lassen ...
- PC Spiel: „Catch the Sperm“
- Mit den Jugendlichen müssen die Internetregeln diskutiert werden und nicht kommentarlos ausgeteilt werden. Nur so kommen sie zu einer anderen Haltung und um die geht es.
- Um den unterschied zw. Realität und Phantasie deutlicher zu machen kann auch der Film „Avatar“ diskutiert werden.
- Rap Texte analysieren auf drei Ebenen: 1. wie meint es der Raper, 2. wie versteht es der Junge, 3. wie versteht es das Mädchen od. die Mitarbeiterin)